

Null Grad Invest Klimagerecht fördern Unterstützen Sie das Klimaschutzprojekt von CCDB in Bangladesch

Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB)

Seit mehr als 50 Jahren engagiert sich unser Projektpartner CCDB in den Küstenregionen Bangladeschs. Im Jahr 2019 gründete CCDB das Sozialunternehmen CCDB Enterprise Ltd., das seither ein Gold Standard-zertifiziertes Klimaschutzprojekt zur Reduzierung von CO₂-Emissionen in den Distrikten Barguna und Bagerhat umsetzt. Aktuell profitieren bereits rund 2.800 Haushalte von diesem Programm. In den kommenden Jahren soll die Zahl der Begünstigten auf bis zu 60.000 Haushalte ausgeweitet werden.





Die hocheffizienten Banglar Unan-Kochherde wurden in Kooperation mit den Menschen vor Ort und dem staatlichen Forschungsinstitut BCSIR entwickelt. Dank der verkürzten Kochzeit können die Frauen nun einkommensschaffenden Tätigkeiten nachgehen und ihre Kinder unterrichten. Bilder: Christoph Püschner

CCDB Bangladesch

- Christian Commission for Development (CCDB) ist u.a. in den Bereichen Umwelt- und Ressourcenschutz, Klimaanpassung sowie Katastrophenvorsorge aktiv ist.
- Das von CCDB gegründete Sozialunternehmen CCDB Enterprise Ltd. führt ein *Gold Standard* zertifiziertes Klimaschutzprojekt in den südlichen Küstenregionen Barguna und Bagerhat durch.
- In Kooperation mit dem Forschungsinstitut BCSIR und den Frauen vor Ort wurde eine innovative Kochofen-Technologie entwickelt, die speziell auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen abgestimmt ist.
- Daher wird der Herd vom BCSIR aktuell als die beste verfügbare Herdvariante für den ländlichen Raum eingeschätzt. Das laufende Projekt begünstigt rund 3.000

Familien, die unterhalb der Armutsgrenze leben und sich sonst keine Herde leisten könnten. Das skalierbare Projekt kann auf bis zu 60.000 Familien in anderen Distrikten erweitert werden.

- Das *Gold Standard* Programm ist Teil eines großen Klimaschutzprogramms mit internationalem Klimabildungszentrum und Klimatechnologie-Park.
- Friedensfördernde Wirkung: Durch offene Kommunikation, klare Regeln zur Herdverteilung, regelmäßiges Monitoring werden Konflikte vermieden und Vertrauen unter den Beteiligten aufgebaut.

Das geplante Klimaschutzprojekt

- Einsatz des hocheffizienten Banglar Unan-Kochherds in den Küstenregionen Bangladeschs in rund 3.000 Haushalten

- Ausschüttungen für die regelmäßige Nutzung der Herde eröffnen den Frauen zusätzliche finanzielle Spielräume, sodass sie Rücklagen bilden und ihre Lebenssituation langfristig verbessern können.
- Erhöhte wirtschaftliche Stabilität sorgt für bessere Lebensgrundlagen der Frauen und ihre Familien; Schutz der Umwelt durch emissionsarmes Kochen.
- Empowerment durch Schulungen zu Vertrieb, Nutzung, Wartung und Monitoring der Kochöfen. Gezielte Einbindung und Qualifizierung von Frauen sowie Schaffung neuer Arbeitsplätze entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
- Konfliktsensible Ansätze und das „Do No Harm“-Prinzip gewährleisten, dass alle Maßnahmen sozialverträglich und nachhaltig umgesetzt werden.

- Technologietransfer: Einsparung von bis zu 75 % Feuerholzbedarf.
- Durch das Projekt können über den Zeitraum von fünf Jahren bis zu 42.000 t CO₂-Emissionen reduziert werden.
- Zur Berechnung der Einsparungen wird eine GS-Methodologie genutzt, die vom ICVCM entlang der Core Carbon Principles (CCP) zugelassen ist.
- Das Projekt leistet einen offiziellen Beitrag zum „*Bangladesh Country Action Plan for Clean Cookstoves*“.
- Das Projekt trägt zur Erreichung verschiedener *UN-Nachhaltigkeitsziele* bei.

Der Finanzierungsbedarf

- Der Gesamtfinanzierungsbedarf des Klimaschutzprojektes beträgt bis zu 850.000 €.

Beitrag zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)



Armut in all ihren Formen und überall beenden

- Die Brennholzeinsparung durch die Banglar-Unan-Kochöfen führt unmittelbar zu finanziellen Entlastungen für die Haushalte. Schnellere Kochprozesse schaffen wertvolle Zeitreserven, die die lokale Bevölkerung für zusätzliche Einkommensquellen wie Hühneraufzucht, Nähen oder Nachhilfe nutzen kann.
- Neue Arbeitsplätze in Herstellung, Installation, Wartung und Monitoring der Kochöfen eröffnen weitere Einkommensmöglichkeiten. Die Installation der Kochöfen und begleitende Gemeinschaftsaktivitäten stärken die Lebensgrundlagen armer Frauen, verbessern ihre wirtschaftliche Stabilität und fördern Gesundheit und Selbstbestimmung.



Geschlechtergleichstellung erreichen und Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

- Das Projekt fördert gezielt die Gleichstellung der Frauen, indem es Arbeitsplätze und Weiterbildungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette schafft.
- Schulungen zu Vertrieb, Installation, Nutzung, Wartung und Monitoring der Kochöfen stärken das Empowerment der Frauen.
- Die Zeitersparnis bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht Erholung, Bildung der Kinder und zusätzliche Nebenberufstätigkeiten.
- Kleine Ausschüttungen für die regelmäßige Nutzung der Herde schaffen finanziellen Spielraum für Rücklagen und langfristige Verbesserungen der Lebenssituation.



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

- Durch das Klimaschutzprojekt wird die Bevölkerung mit einer modernen und sauberen Energietechnologie versorgt, die ein technologisches Upgrade des traditionellen Kochofens darstellt.



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

- Durch das Klimaschutzprojekt können über den Projektzeitraum von fünf Jahren durch bis zu 3.000 Haushalte bis zu 42.000 t CO₂-Emissionen reduziert werden.

Der zusätzliche Nutzen für die lokale Bevölkerung

Kochöfen

- Kochöfen sind sicherer als Feuerstellen, weil Frauen und Kinder nicht direkt mit dem offenen Feuer in Berührung kommen.
- Dank der neuen Banglar Unan-Kochherde konnte der Verbrauch von Feuerholz um 75 Prozent reduziert werden.
- Als Brennstoff waren Mangroven aus den umliegenden Wäldern zuvor für die Bevölkerung sehr wichtig. Das Holz hat eine sehr hohe Dichte und ist daher gut als robustes Baumaterial, Feuerholz und für die Herstellung von Holzkohle geeignet.
- Der reduzierte Verbrauch von Feuerholz bedeutet auch eine finanzielle Einsparung für die Familien, da Feuerholz nicht nur aus den Mangrovenwäldern abgeholzt, sondern teils dazugekauft wurde.

Empowerment der Frauen

- Die Zeitersparnis beim Holzsammeln und Kochen führt dazu, mehr Zeit für andere soziale, familiäre oder ökonomische Aktivitäten sowie Freizeit zur Verfügung zu haben.
- Dank der zusätzlichen einkommensschaffenden Maßnahmen hat sich das Einkommen der am Projekt beteiligten Familien deutlich erhöht. Sie sind jetzt in der Lage, Rücklagen für schwierigere Zeiten zu bilden.
- Das Projekt verbessert die gesellschaftliche Stellung der Frauen innerhalb der muslimischen Gesellschaft, stärkt ihre wirtschaftliche Situation und ihre Rolle als Gemeindeführerinnen in den Dorfgemeinschaften.
- Ein weiterer wichtiger Faktor ist ihre verbesserte Gesundheit dank der komplett rauchfreien Kochherde. Dies ermöglicht den Frauen eine bessere Teilhabe am familiären und gesellschaftlichen Leben.

Natürliche Ressourcen

- Die Verringerung von Abholzungen leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation und des Fortbestands natürlicher Ressourcen.
- Im Rahmen des Projektes wurde die lokale Bevölkerung in Workshops zu Klimawandel und der Bedeutung der Mangrovenwälder als natürlichem Klimaschutz geschult.
- Heute unterstützen die am Programm beteiligten Menschen aus den Küstendörfern die Wiederaufforstung und den Erhalt ihrer Mangrovenwälder aktiv, u.a. durch dörfliche Waldschutzgruppen.

Hintergrundinformation

Bangladesch

- Bangladesch zählt laut **Klima-Risiko-Index 2021** zu den zehn weltweit am stärksten vom Klimawandel betroffenen Ländern.
- Die südasiatische Republik Bangladesch ist ein Staat mit etwa 171 Millionen Einwohnern und einer Fläche von 148.000 km² (etwa 40 Prozent der Fläche Deutschlands).
- Bangladesch belegt in der Liste der bevölkerungsreichsten Länder der Welt Platz acht und ist weltweit der Flächenstaat mit der höchsten Bevölkerungsdichte.
- Die Hauptstadt Dhaka ist eine der am schnellsten wachsenden Megastädte der Welt. Bangladesch steht nach Einwohnerzahl auf Platz acht der größten Staaten der Erde.
- Rund 90 Prozent der Bevölkerung sind muslimischen Glaubens.
- Trotz eines starken Wirtschaftswachstums in den letzten Jahren gehört Bangladesch immer noch zu den ärmsten Ländern Asiens.

- Ein Großteil der Menschen arbeitet in der Landwirtschaft, von großer wirtschaftlicher Bedeutung ist auch die Textilindustrie. Nicht zuletzt aufgrund der niedrigen Löhne ist Bangladesch inzwischen nach China der zweitgrößte Textilproduzent der Welt. Die Alphabetisierungsrate ist sehr niedrig.
- Nur einige bessergestellte Haushalte verfügen über Zugang zu Technologien mit sauberer Energie. Der Rest der Bevölkerung nutzt Biomasse und fossile Energie für das Kochen und als Lichtquelle.

Auswirkungen des Klimawandels

- Besonders die Küstenregion des Landes wird durch den Anstieg des Meeresspiegels und die immer häufigeren Wirbelstürme regelmäßig überschwemmt.
- Auf der Grundlage des **globalen Klimarisiko-Index 2021** steht Bangladesch an siebter Stelle, was die Anfälligkeit für Klimarisiken angeht. Bangladesch sieht sich mit einer zunehmenden Häufigkeit

und Intensität von extremen Wetterereignissen konfrontiert.

- Super-Zyklon Amphan im Jahr 2020 sowie die heftigsten Monsun-Niederschläge seit Jahrzehnten waren für schwere Schäden der westlichen und zentralen Küstenregion verantwortlich.
- Die Landwirtschaft ist durch Klimawandel und Versalzung stark beeinträchtigt.
- Ein zunehmendes Problem stellt aufgrund des versalzten Grundwassers die Trinkwasserversorgung der ländlichen Bevölkerung da.
- Aufgrund der hohen Katastrophenanfälligkeit des Landes haben lokale Gemeinden vielfältige Anpassungsmechanismen entwickelt, die auf traditionellem Wissen aufbauen. Diese Bewältigungsmechanismen werden aus den o.g. Gründen jedoch immer weniger wirksam, auch weil der Klimawandel Menschen und Ökosystemen Bedrohungen aussetzt, die über bisherige Erfahrungen und Anpassungskapazitäten hinausgehen.

- Da Frauen und von Frauen geführte Haushalte oft zu den extrem armen Bevölkerungsgruppen gehören, sind sie im Falle von Naturkatastrophen besonders gefährdet. Ihre Häuser bieten wenig Schutz, sie sind kaum in Katastrophenschutzpraktiken ausgebildet, verfügen nicht über Rücklagen und haben wenige Voraussetzungen sich nach Klimakatastrophen wirtschaftlich zu erholen.
- Der Verlust der Existenzgrundlage durch Extremwetterereignisse oder die zunehmende Versalzung im Süden des Landes verstärken die Migrationstendenzen v.a. der männlichen Familienmitglieder. Die Frauen tragen dann die alleinige Verantwortung für das Überleben der Familie und der Kinder.



Kontakt

Michael Türk

Unternehmenskooperationen

Telefon +49 30 65211 1720

Mobil +49 172 3038600

michael.tuerk@

brot-fuer-die-welt.de

Spenden

Spendenkonto

Brot für die Welt

IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00

Bank für Kirche und Diakonie

Links

<https://www.brot-fuer-die-welt.de>

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/spenden/unternehmen/nullgradinvest/>

<https://registry.goldstandard.org/projects/details/1658>

<https://ccdbbd.org/ccp/>